

Highlights in dieser Ausgabe

- S. 1 Aktuelle Marktlage
- S. 2 Aktie der Woche: Singulus Technologies
- S. 3 Deutsche Aktien im Fokus
- S. 4 Kurz vorgestellt: Desertec
- S. 5 Rohstoffwerte im Überblick
- S. 6 Kurse & Links
- S. 7/8 Laufende Empfehlungen

Marktüberblick

► Chart der Woche



► Kurse

MDAX	13.587,58	EuroStoxx	2.559,91
SDAX	5.761,78	S&P500	1.609,72
TSX	12.136,56	Nasdaq	2.929,09
TSX.V	877,83	Nikkei	14.055,56

Stand: 03.07.2013

Liebe Leser!

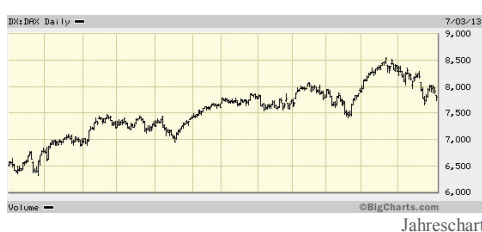
Die Volatilität an den Aktienmärkten hält an. Der DAX scheiterte beim Versuch, die 8.000 Punkte-Marke zurückzuerobern. Ein Cocktail aus schlechten Nachrichten belastete die Kurse in Deutschland. Insbesondere zwei Dinge stehen im Fokus: Erstens gibt es in China wohl eine Kreditklemme, auch wenn

die Regierung in Beijing die Probleme herunterspielt.

Zweitens ist die Euro-Krise, wie wir bereits in den vergangenen

Wochen andeuteten, mit voller Wucht zurückgekehrt. Die Regierung in Lissabon steht vor dem Ende, in Hellas läuft es nicht wie erwartet und nun steigen die Refinanzierungskosten wieder.

■ DAX



Engpässe bei ETFs

Eine interessante Meldung erreicht uns aus den USA. Als die Märkte vor zwei Wochen nach der Rede von **Ben Bernanke** gen Süden liefen, sollen ETF-Anbieter große Probleme gehabt haben, die Liquidität aufrecht zu erhalten. Laut einem Bericht der *Financial Times* waren Indexprodukte auf Municipal Bonds betroffen, also Anleihen von Kommunen. Da hatten einige US-Anbieter wieder einmal versucht, aus illiquiden Papiere angeblich liquide Produkte für Investoren zu basteln. In dem volatilen Marktumfeld seien große Anbieter wie **State Street** betroffen gewesen, heißt es. Die Market Maker hätten sich geweigert, die Papiere in großen Stücken wieder zurückzunehmen. Das zeigt, dass Produkte wie ETFs nicht ganz so risikolos handelbar sind wie die Anbieter gerne sagen. Für uns bestätigt dieser Fall wieder einmal: Lassen Sie die Finger von Indexprodukten, nehmen Sie Ihre Portfolio-Auswahl selbst in die Hand.

Kurzfristige Wende am Goldmarkt?

Der Juni ist endlich um und nun könnte sich der Goldmarkt wieder beruhigen. Wie technische Analysten schreiben, ist kurzfristig eine Erholung wahrscheinlich. Der Preis für die Unze hätte ein zyklisches Tief erreicht. Somit könnte es durchaus wieder Richtung 1.300 bis 1.400 US-Dollar gehen. Danach sind aber Abstürze wieder vorprogrammiert, meinen wiederum andere Analysten. Das muss aber nicht so kommen. Inzwischen haben sich fast alle Banken auf die Short-Seite gestellt und erwarten weiter fallende Preise. Das spricht dafür, dass das Größte überstanden ist. Als die gleichen Banken vor einiger Zeit meinten, der Goldpreis würde jetzt die 2.000 Dollar-Marke nehmen, trat das Gegenteil ein. Nun sollte es genauso kommen - bloß umgekehrt.

US-Wirtschaftsspionage in Deutschland?

Der Skandal um die Abhöraktivitäten der NSA wird unseres Erachtens von der Regierung völlig falsch angegangen. Die USA spionieren schon seit Jahren deutsche High-Tech-Unternehmen aus. Am bekanntesten ist wohl der Fall **Enron**. Diese Gefahr wird seit Jahren von allen Berliner Regierungen unterschätzt. Dem deutschen Unternehmer bleibt nur, sich selbst zu schützen., Das ist aber angesichts der US-Dominanz in der TK-Branche kaum möglich. Hier muss etwas geschehen, ansonsten gehen Wettbewerbsvorteile der deutschen Industrie verloren.

Ihre Redaktion vom Investor Magazin

DAS INVESTOR MAGAZIN
 können Sie unter
www.investor-magazin.de
 kostenlos abonnieren.
 Empfehlen Sie uns weiter!

Aktie der Woche

Singulus: Technologiewert mit Comeback-Chance

☒ **Singulus** ist eines der wenigen Unternehmen, dass den Neuen Markt überlebt hat. Die Aktie des Technologieunternehmens kostete zu besten Zeiten mehr als 75 Euro. Doch das ist inzwischen etwas für die Firmengeschichtsbücher. Im Hier und Jetzt notiert das Papier bei 1,35 Euro, der Börsenwert beträgt etwas mehr als 60 Mio. Euro. Singulus hat sich auf die drei Bereiche Optical Disc, Halbleiter und Solar konzentriert. In allen drei Segmenten litt das Unternehmen in den vergangenen Jahren unter der Investitionszurückhaltung der Abnehmer aus der Industrie. Dementsprechend negativ entwickelte sich auch die Aktie. Auf Zwölfmonatsbasis hat der Titel rund 30% verloren, seit Jahresanfang liegt das Minus bei ca. 10%.

Das Geschäft belebt sich

Doch es ist Besserung in Sicht. Im Hauptgeschäft Optical Disc (Q1-Umsatzanteil: 51,9%) werden Replikationsanlagen für die Produktion von CD, DVD und Blu-ray Discs produziert. Insbesondere bei den Blu-Ray-Maschinen ist man optimistisch: „Wir haben mittlerweile mit unseren 3 wichtigsten Kunden Absichtserklärungen über die Abnahme größerer Mengen unterzeichnet“, sagte Vorstandschef **Stefan Rinck** Anfang

Juni auf der Hauptversammlung. Die Order seien teilweise bereits im Haus. Im Bereich Halbleiter ist Singulus ein Spezialist für die Beschichtung von MRAM-Speichern (Umsatzanteil rund 18%). In diesem Bereich wird viel über neue Aufträge gesprochen. Aber ob sie kommen, weiß derzeit keiner.

Wann kommen die Aufträge?

Grundsätzlich ist Singulus in drei sehr attraktiven Geschäftsfeldern unterwegs. Allen drei Märkten wird in den nächsten fünf bis zehn Jahren ein robustes Wachstum, teilweise im prozentual zweistelligen Bereich, vorausgesagt. Doch derzeit sind die Abnahmemärkte von Überkapazitäten geprägt, die auf Kundenseite für Zurückhaltung bei Neu-Investitionen sorgen. Dazu kommt, dass derzeit nur wenig oder teure Finanzierungen möglich sind. Das könnte sich wie oben beschrieben aber langsam ändern. Das Management hatte sich schon im Frühjahr sehr posi-



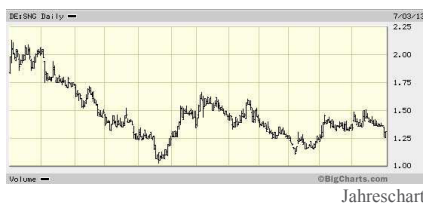
Quelle: Singulus Technologies AG

tiv zur Auftragspipeline geäußert. So ist sie im Solarbereich mit bis zu 200 Mio. Euro prall gefüllt. Allerdings müssen aus diesen Anbahnungen auch Aufträge werden. Nicht ganz so stark, aber ebenfalls optimistisch ist man für das MRAM-Geschäft, wo Großaufträge im zweiten Halbjahr durchaus möglich sind.

Solide Finanzanlage

Im Q1 wurden 22,8 Mio. Euro (+42,5%) umgesetzt. Das größte Wachstum kam aus Nord- und Südamerika, dass seinen Umsatzanteil auf 5,4% fast verdoppelt hat. Das EBITDA war mit -3,5 Mio. Euro wie erwartet negativ. Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 36%. In der Kasse befinden sich zudem rund 44 Mio. Euro. Deshalb hat das Unternehmen auch ein Anleiherückkaufprogramm beschlossen. Der Bond notiert derzeit deutlich unter pari, dadurch spart das Unternehmen eine Menge Geld ein. **Die Aktie (1,28 Euro, DE0007238909) halten wir nach den jüngsten Kursverlusten für attraktiv, sie ist aber nur für erfahrene Anleger eine Wette auf 12-Monats-Basis wert. Diese kaufen Singulus auf aktuellem Niveau und bei 1,22 Euro. Stopp: 1 Euro. (td) ⚡**

☒ Singulus Technologies



Zahl der Woche

\$ 3

So groß war der Abstand zwischen der Nordseesorte Brent und der US-Ölsorte WTI in der Nacht auf Mittwoch. Das ist die geringste Differenz seit Dezember 2010. In dieser Zeit war der WTI-Preis aufgrund des hohen US-Angebots ungewöhnlich stark gefallen. Begleitet wird der aktuelle Preisanstieg bei WTI von einem ungewöhnlich hohen Handelsvolumen. Als Schuldiger wird am Markt die Lage in Ägypten genannt. Wir haben offensichtlich wieder politische Ölpreise.

Deutsche Aktien im Fokus

FMC kommt unter die Räder

☒ Große Verluste musste die Aktie von **Fresenius Medical Care** (49,50 Euro; DE0005785802) einstecken. Die Ursache lag in Presseberichten aus den USA: Demnach wollen die dortigen Krankenkassen ihre Zuschüsse zu Blutwäsche-Behandlungen deutlich verringern. "Die vorgeschlagenen Kürzungen sind eindeutig umfangreicher als erwartet", wurde Analyst **Sven Kürten** von der **DZ Bank** zitiert. Zuletzt war das US-Geschäft der größte Wachstumstreiber des in Bad Homburg ansässigen Unternehmens gewesen. Die Aktie hat sich am heutigen Mittwoch beruhigt, dennoch erscheinen uns die aktuellen Risiken zu groß. **Da der Kurs etwa auf unserem Einstiegslevel notiert, raten wir zum Ausstieg.** (td) ◀



soll der Konzernumsatz angesichts der schwierigen konjunkturellen Lage in Europa nicht ganz das Vorjahresniveau von 408 Mio. Euro erreichen. Dafür wird wie von uns vermutet auf der Kostenseite gearbeitet. Leicht rückläufige Rohstoffpreise und eingeleitete Kostensenkungsprogramme sollen sich positiv auf das Ergebnis auswirken. Daher rechnet Päfgen mit einem Erreichen des Vorsteuerergebnisses aus dem Vorjahr. Im Q1 war die EBITDA-Marge bereits von 12,6 % auf 13,4 % gestiegen. Damit bestätigt sich unsere Einschätzung aus **Ausgabe 23. Wir raten hier weiter zum Einstieg. Stopp: 13 Euro.** (td) ◀

Hochtief verkauft Service-Sparte

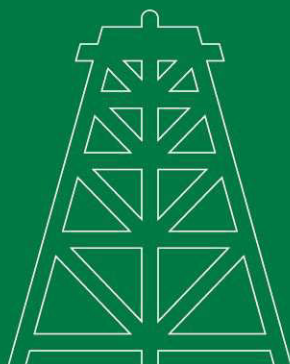
☒ Der Baukonzern **Hochtief** (50,91 Euro; DE0006070006) ist schneller als wir dachten. Vorige Woche spekulierten wir über Portfolio-Verkäufe. Am Tag darauf gab das Unternehmen den Verkauf der Sparte Service Solutions für 250 Mio. Euro bekannt. Dadurch sinkt zwar der Umsatz um rund 700 Mio. Euro, dennoch ist der Cash-flow positiv zu werten. Zudem wird es laut Analystenschätzungen einen Buchgewinn in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrages geben. **Die Aktie reagierte positiv auf diese Meldungen und bleibt bis 49,50 Euro ein Kauf. Stopp: 40 Euro.** (td) ◀

Surteco: Fokus auf Profitabilität

☒ **Surteco** (17,50 Euro; DE0005176903) hat seine Hauptversammlung abgehalten und eine Dividende in Höhe von 0,45 Euro je Aktie ausgeschüttet. CEO **Friedhelm Päfgen** bestätigte dabei die Prognose für das Gesamtjahr 2013. So



Deutsche Rohstoff



NEUE UNTERNEHMENSANLEIHE DER DEUTSCHE ROHSTOFF AG

Informationen unter www.rohstoff.de/anleihe

Kupon: 8,00 % p.a., halbjährliche Zinszahlung

Laufzeit: 5 Jahre

Börsensegment: „Entry Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse

WKN / ISIN : A1R07G / DE000A1R07G4

Zeichnungsfrist: 26.06. – 09.07.2013

Kurz vorgestellt

Desertec: Solarstrom aus der Wüste mit Zukunft?

Solarstrom aus der Sahara für Europa? Eigentlich eine gute Idee, aber wohl kaum realisierbar. Dabei scheint es zunächst nicht an dem Investitionsvolumen von bis zu 400 Milliarden Euro zu scheitern, sondern eher an politischen Vorstellungen und der Verwendung der erzeugten Energie. Wir haben uns für Sie mal näher mit dem kühnen Projekt beschäftigt.

Die **DESERTEC Foundation** ist eine 2009 gegründete, gemeinnützige Stiftung. Sie ging aus dem **TREC-Netzwerk** („Trans-Mediterranean Renewable Energy Cooperation“) und dem **Club of Rome**, der sich mit Zukunftsfragen beschäftigt, hervor. Das DESERTEC-Konzept basiert darauf, an energiereichen Orten auf der Erde Ökostrom zu produzieren und dahin zu leiten, wo ein hoher Energiebedarf besteht. Alle Arten der erneuerbaren Energien, einschließlich Windkraft, sollen bedacht werden. Ein besonderer Fokus wird zunächst aber auf solarthermische Kraftwerke und Photovoltaikanlagen gelegt.

Erste Fokusregion zur Umsetzung eines solchen Projektes sind Nordafrika und der Mittlere Osten. Der erzeugte Strom soll zunächst den Eigenbedarf der Länder in der Region decken und später auch nach Europa exportiert werden. Geplant ist, mit dem sauberen Strom im Jahr 2050 rund 15 Prozent des Strombedarfs in Europa zu decken.

Im Sommer 2009 wurde hierfür die **DII GmbH** (Desertec Industrial Initiative) als Industriekonsortium gegründet. Die Gesellschaft sollte sich um die Aufgaben im Mittelmeerraum sowie Nahen



Quelle: Desertec Foundation

Osten kümmern. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem große Konzerne wie **Münchener Rück**,

Eon, **RWE** und **Schott Solar**, aber auch die **DESERTEC Foundation**, die sich jetzt aus dem Konsortium verabschiedet hat. Bereits vor ihr sind auch **Siemens** und **Bosch Rexroth** aus dem Projekt ausgestiegen.

Streit über Stromverteilung

Übereinstimmenden Medienberichten zufolge soll es innerhalb des Industriekonsortiums zu einem Bruch gekommen sein. Streitpunkt sei die Frage, ab wann der Wüstenstrom auch nach Europa exportiert werden solle. Auch die Tatsa-



che, dass von den 50 Gründungsmitgliedern nur noch 30 übrig sind, erhöhe den Druck. Mit dem Ausstieg der **DESERTEC Foundation** zieht sich nun der Namensgeber zurück. Als Grund bezeichnet Stiftungsgeschäftsführer **Thiemo Gropp** die Streitigkeiten des Industriekonsortiums, das nicht mehr unter dem Namen **DESERTEC** geführt werden soll. Die Stiftung galt als Zugpferd der Initiative. Ohne diese dürfte es schwierig sein, die Aktivitäten fortzusetzen. Da viele Mitglieder aus der EU stammen, hätte man einen Streit fast schon vorhersehen können. Wichtig jedoch, **RWE** und **Eon** haben eine weitere Zusammenarbeit mit der Initiative bereits bestätigt und Unterstützung zugesagt.

Projekt von Anfang an ohne Überlebenschance?

Viele Experten sind sich einig: **DESERTEC** ist und war von Anfang an eine Totgeburt. Bei einem Projekt dieser Größenordnung gibt es einfach zu viele Gründe, die eine Umsetzung unmöglich machen. Bestes Beispiel sind die jüngsten Streitigkeiten über die Stromverteilung. Dabei streiten aktuell nur ein paar Unternehmen miteinander. Länderregierungen und um Wählerstimmen kämpfende Politiker haben sich da noch gar nicht eingemischt. Spätestens jedoch wenn es um die Finanzierung des Megaprojektes geht, dürfte dieses im Sande stecken bleiben. 400 Milliarden Euro soll das Projekt ersten Schätzungen zu Folge bis 2050 verschlingen. Aber auch Punkte wie „Monopolisierung des Strommarktes“ oder „Versorgungssicherheit“ müssen hier aufgeführt werden.

Umsetzbar wohl eher in Hollywood

Eine Studie des Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt bestätigt zwar die technische Machbarkeit des Megaprojektes, wirtschaftlich und politisch umsetzbar wird dieses jedoch nur als Hollywood-Blockbuster sein. Vielleicht hat James Cameron ja eine Idee. (kh) ◀

Rohstoffwerte im Überblick

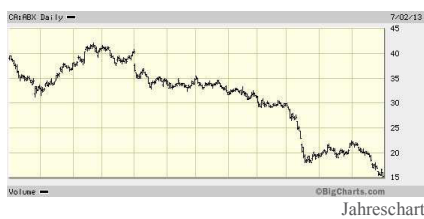
Barrick Gold mit Milliarden-Abschreibung

☒ Zum zweiten Mal in vier Jahren droht **Barrick Gold** seine gesamten Gewinnrücklagen aus dem ersten Quartal in Höhe von 3,9 Mrd. US-Dollar auf Grund von Abschreibungen zu verlieren. Die Analystengemeinde erwartet für das zweite Quartal eine Abschreibung in Höhe von 4,5 bis 5,5 Mrd. US-Dollar auf das strauchelnde Pascua Lama-Projekt in Chile. Bereits im Jahr 2010 musste Barrick 5,2 Mrd. US-Dollar abschreiben.

Finanziell hat dies keinen Einfluss auf das Unternehmen, da kein Bargeld fließt, allerdings dürften diese Abschreibungen das Image des Unternehmens im Markt negativ beeinflussen. **TD Securities** Analyst **Greg Barnes** geht im schlimmsten Fall sogar von einer Abschreibung in Höhe von fast 10 Mrd. US-Dollar aus, da Barrick noch immer 3,5 Mrd. US-Dollar an Goodwill aus der desaströsen Übernahme von **Equinox Minerals** in der Bilanz führt. Im Zuge des Gold- und Silberpreisverfalls sieht Barrick sich gezwungen, neue Werthaltigkeitsprüfungen durchzuführen. Bei der Veröffentlichung der Zahlen für 2012 hat das Unternehmen noch mit einem Goldpreis von 1.700 US-Dollar kalkuliert. Außerdem rechnet Barrick mit bisher 1.500 US-Dollar je Unze Gold für die eigenen Goldreserven. Sollte Barrick mit einem niedrigen Preis kalkulieren, dürften die Reserven insgesamt sinken, dafür aber die Grade steigen, da viele niedrig-gradige Unzen nicht mehr wirtschaftlich wären.

Unterdessen gibt es neue schlechte Nachrichten aus Chile. Barrick erwartet die erste Produktion auf Pascua Lama nicht vor Mitte 2016, bisher galt die zweite Jahreshälfte 2014 als Ziel. Zudem plant das Management eine aktualisierte Kostenschätzung für das Projekt im Q3 zu veröffentlichen. Experten erwarten eine Zahl, die über 8,5 Mrd. US-Dollar liegt. Sollte die Produktion jemals starten, dürfte Barrick die größte und kosteneffizienteste Mine der Welt besitzen. Die Produktion könnte dann bei 850.000 Unzen Gold pro Jahr liegen. **Seit unserer letzten Handlungsempfehlung in Ausgabe 30 („Von einem Einstieg bei Barrick raten wir daher weiterhin ab.“) hat die Aktie rund 25% verloren. Auch jetzt empfehlen wir von der Aktie vorerst Abstand zu nehmen. Sobald sich die Situation in Chile allerdings verbessert, wird es interessant.** (kh) ◀

☒ **Barrick Gold**



Edelmetallpreise führen zu Minenschließungen

☒ Als vor drei Jahren der Goldpreis das erste Mal über 1.200 US-Dollar je Unze sprang, war es absurd, daran zu denken, bei diesem Preis Minen zu schließen. Viele Produzenten erwirtschaften heute bei einem Goldpreis von 1.240 US-Dollar allerdings kaum noch oder gar keine Gewinne. Insbesondere kleine Minen mit hohen Kosten, einem hohen Verschuldungsgrad und geringer Liquidität sind betroffen. **Golden Minerals** und **Huldra Silver** haben kürzlich damit begonnen, ihre Minen still zu legen. Weitere werden ohne Zweifel folgen, insbesondere in China und Australien. Eine Firma, die in den letzten Wochen besonders leiden musste, ist der Produzent **Aurcana**. Im Jahreshoch lag die Aktie bei 10,08 CAD, heute kostet sie lediglich 1,25 CAD. Investoren spekulieren auf eine Insolvenz. Das gegensätzliche Beispiel dazu ist unsere ehemalige Empfehlung **First Majestic Silver**. Niedrige Produktionskosten und eine solide Bilanz haben die Aktie in den letzten Wochen vor weiteren Verlusten geschützt. Achten Sie als Investor auf eine solide Bilanz und versteckte Finanzierungsrisiken. Prüfen Sie vor einem Investment in einen Junior-Produzenten die exakten Kosten je produzierter Unze Gold oder Silber. (kh) ◀

Erneuerbare Energien überholen Atomstrom

☒ Der aus erneuerbaren Energiequellen erzeugte Strom hat 2012 in Deutschland die Kernkraft überholt und macht nun einen Anteil von 22,1% am Energiemix aus. Nach der Katastrophe von Fukushima befindet sich Atomstrom auf dem Rückzug und trägt heute nur noch 16,1% zur Abdeckung des Energiebedarfs bei. 1997 lag dieser Wert noch bei 30,8%. Im Jahr 2012 kamen weiterhin 44,8% des Stroms aus Stein- und Braunkohlekraftwerken. Auf Platz 2 folgen die erneuerbaren Energien, von denen die Windkraft mit 7,4% den größten Anteil ausmacht. (kh) ◀

Richter erlaubt verdeckte Bestechungen

☒ Als „willkürlich und launisch“ bezeichnete ein US-Bezirksrichter das Regelwerk der amerikanischen Börsenaufsicht **SEC** zur Offenlegung von Zahlungen an Staatsapparate in ihren jeweiligen Abbaugebieten und kippte damit diese. Die SEC hatte es nicht nur auf in den USA ansässige Ölkonzerne abgesehen, auch Gasförderer, Explorations- und Abbaugesellschaften von jeglichen Metallen und Mineralien sollten die Bestechungszahlungen in ihren Büchern ausweisen und an die Börsenaufsicht melden. Die SEC plant nun „das Regelwerk zu überarbeiten. Ursprünglich sollte es in diesem Herbst in Kraft treten.“ (kh) ◀



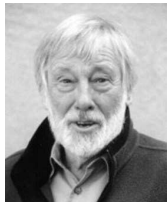
Aktuelle Rohstoffpreise

	Aktueller Preis	Preis am 31.12.2012	Differenz
Gold (US\$ / Feinunze)	1251,50	1672,60	-25%
Silber (US\$ / Feinunze)	19,76	30,19	-35%
Öl (Brent; US\$ / Barrel)	105,60	111,30	-5%
Aluminium (US\$ / Tonne)	1854,00	2094,00	-11%
Blei (US\$ / Tonne)	2090,00	2341,00	-11%
Kupfer (US\$ / Tonne)	6981,00	7961,00	-12%
Nickel (US\$ / Tonne)	13952,00	17168,00	-19%
Platin (US\$ / Feinunze)	1367,30	1538,20	-11%
Palladium (US\$ / Feinunze)	686,40	703,20	-2%
Zink (US\$ / Tonne)	1903,00	2095,00	-9%
Zinn (US\$ / Tonne)	20107,00	23411,00	-14%
Mais (US\$ Cent / Scheffel)	537,00	701,00	-23%
Baumwolle (US\$ Cent / Pfund)	84,69	75,40	12%
Holz (US\$ / 1.000 Board Feet)	302,00	375,00	-19%
Kaffee (US\$-Cent / Pfund)	122,15	144,00	-15%
Kakao (GBP / Tonne)	1486,00	1433,00	4%
Raps (EUR / Tonne)	396,00	455,00	-13%
Orangensaft (US\$-Cent / Pfund)	132,95	119,60	11%
Weizen (US\$-Cent / Scheffel)	668,25	780,00	-14%
Zucker (US\$-Cent / Pfund)	16,50	19,60	-16%
Milch (US\$ / 100 Pfund)	17,30	17,90	-3%
Mastrind (US\$-Cent / Pfund)	150,60	151,45	-1%
Sojabohnen (US\$-Cent / Scheffel)	1446,25	1409,00	3%

Stand: 03.07.2013; Quelle: eigene Recherche

Empfehlenswerte Artikel anderer Redaktionen

- ☒ Starbucks macht in Großbritannien fast eine halbe Milliarde Euro Umsatz - zahlte aber dank eines Geflechts aus internationalen Tochterfirmen im vergangenen Geschäftsjahr null Steuern. Erst im kommenden Jahr will die Kaffeehauskette dem Fiskus Geld zahlen - erstmals seit 16 Jahren.
▶ <http://tinyurl.com/im-35-link01>
- ☒ Bis in die Details hat William White bereits 2003 die globale Finanzkrise vorhergesagt. Niemand wollte damals auf ihn hören. Der Ökonom erklärt im Interview, warum die Welt bereits auf den nächsten Crash zusteuert - und warum auch die neuen EU-Bankenregeln daran nichts ändern werden. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-35-link02>
- ☒ Eigentlich sollte 2013 das Jahr der Börsengänge werden. Inzwischen jedoch ist klar: Der Marsch aufs Parkett ist kein Selbstläufer mehr. Der Rückzieher des Immobilienkonzerns Deutsche Annington könnte den deutschen IPO-Markt bereits jetzt in Winterstarre bringen. Mehr unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-35-link03>
- ☒ Einen Chart zur Anzahl der arbeitslosen Jugendlichen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union im April 2013 finden Sie unter:
▶ <http://tinyurl.com/im-35-link04>

**„Brot und Kunst sind die wichtigsten Lebensmittel des Menschen.****Wir kümmern uns um beides.“**

Dietmar Schönherr (86), Gründer und Ehrenvorsitzender von 'Pan y Arte'



Die Hilfsorganisation 'Pan y Arte' e.V. unter dem Vorsitz des Bremer Altbürgermeisters Dr. Henning Scherf ist seit 1994 in Nicaragua tätig. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die durch Musizieren und Malen, Schreiben und Lesen, Tanzen und Theaterspielen in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt werden. Denn Kultur darf kein Luxus sein!

Sie möchten mehr über unsere Arbeit erfahren? Dann besuchen Sie uns im Internet unter www.panyarte.de

Pan y Arte e.V.
Rothenburg 41
48143 Münster
Tel 0251 – 488 20 50
Fax 0251 – 488 20 59
info@panyarte.de

**Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?
Dann vertrauen Sie uns Ihre Spende an!**
Konto 36 36
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00





LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - DEUTSCHE WERTE

Die Aktie von **Kilian Kerner** brach nach Bekanntgabe der 2012er-Zahlen dramatisch ein. Die Ergebnisse entsprachen den Erwartungen, allerdings stammten die Umsätze nur zu einem Bruchteil aus den Verkäufen mit der Modemarke. Vielmehr führte eine Konsolidierung einer Beteiligung zum Erreichen der Ziele. Darüber hatte das Unternehmen bisher kein Sterbenswörtchen verloren. Das riecht nach einem Fall für die Bafin. Da wir unseren Stopp auf den Einstiegskurs nachgezogen hatten, sollte sie keine nennenswerten Verluste erlitten haben. Künftig ist das Papier ein No-go. Surteco hat eine Dividende in Höhe von 0,45 Euro je Aktie ausgeschüttet (siehe Seite 3). Wir haben unseren Einstiegskurs entsprechend angepasst. Fresenius MC haben wir zum Verkauf gestellt (siehe Seite 3).

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Hochtief	DE0006070006	26.06.2013	-	48,50 €	50,91 €	5,0%		40,00 € Kaufen €49,50
Steico	DE000A0LR936	19.06.2013	-	4,40 €	4,20 €	-4,5%		3,50 € Nachkauf €4,3
RTL Group	LU0061462528	12.06.2013	-	60,05 €	63,50 €	5,7%		50,00 € Kaufen €60,05/58
MVV Energie	DE000A0H52F5	05.06.2013	-	21,90 €	21,65 €	-1,1%		16,50 € Kaufen €21,50
Klößner & Co.	DE000KC01000	29.05.2013	-	9,80 €	8,20 €	-16,3%		7,50 € Kaufen
Metro	DE0007257503	22.05.2013	26.06.2013	26,40 €	24,03 €	-9,0%		20,50 € Nachkauf 23,95
Dt. Forfait	DE0005488795	15.05.2013	-	4,90 €	4,80 €	-2,0%		3,75 € Kaufen €4,90
Tonkens Agrar	DE000A1EMHE0	08.05.2013	12.06.2013	9,96 €	9,60 €	-3,6%		8,25 € Kaufen bis €10
Francotyp-Postalia	DE000FPH9000	30.04.2013	05.06.2013	2,55 €	3,25 €	27,5%		2,55 € Halten
Lotto24	DE000LTT0243	24.04.2013	-	4,85 €	5,24 €	8,0%		3,75 € Kaufen €4,85/4,60
Heliocentris	DE000A1MMHE3	17.04.2013	05.06.2013	6,38 €	6,31 €	-1,0%		4,50 € Kaufen
Molgen	DE0006637200	17.04.2013	-	13,75 €	11,40 €	-17,1%		10,00 € Kaufen €13,75/13
Surteco	DE0005176903	10.04.2013	-	18,41 €	17,50 €	-4,9%		13,00 € Kaufen
UMS	DE0005493654	10.04.2013	-	9,38 €	9,90 €	5,5%		7,50 € Kaufen bis €9,75
Continental AG	DE0005439004	27.03.2013	-	92,60 €	103,15 €	11,4%		80,00 € Kaufen
R. Stahl	DE000A1PHBB5	20.03.2013	-	29,47 €	34,75 €	17,9%		24,00 € Kaufen bis €30
Helma Eigenheimbau	DE000A0EQ578	13.03.2013	-	14,25 €	15,67 €	10,0%		10,50 € Kaufen
GFT Technologies	DE0005800601	06.03.2013	12.06.2013	3,36 €	4,00 €	19,0%		3,00 € Kaufen bis €3,95
Nanogate	DE000A0JKHC9	06.03.2013	05.06.2013	23,90 €	24,10 €	0,8%		17,50 € Kaufen
Eyemaxx Real Est.	DE000A0V9L94	20.02.2013	-	7,30 €	6,78 €	-7,1%		6,15 € Kaufen €7,40/7,20
PNE Wind	DE000A0JBPG2	13.02.2013	24.04.2013	2,74 €	2,60 €	-5,1%		2,00 € Kaufen €2,60/2,45
bmp	DE0003304200	06.02.2013	-	0,74 €	0,75 €	1,4%		0,60 € Kaufen bis €0,73
Grammer	DE0005895403	30.01.2013	20.02.2013	19,19 €	23,37 €	21,8%		15,00 € Kaufen bis €22,00
K+S	DE000KSAG888	30.01.2013	24.04.2013	33,79 €	27,65 €	-18,2%		27,00 € Kaufen
Freetnet	DE000A0Z2ZZ5	23.01.2013	22.05.2013	15,30 €	16,95 €	10,8%		13,50 € Halten
E.ON	DE000ENAG999	23.01.2013	26.06.2013	12,40 €	12,08 €	-2,6%		11,50 € Halten
Stada	DE0007251803	09.01.2013	13.02.2013	25,22 €	33,33 €	32,2%		19,00 € Nachkauf bei €24,50
Hansa Group	DE0007608606	12.12.2012	19.06.2013	2,47 €	2,82 €	14,2%		2,50 € Halten
2G Energy	DE000A0HL8N9	05.12.2012	22.05.2013	29,00 €	33,00 €	13,8%		29,00 € Halten
KWG Komm.	DE0005227342	21.11.2012	-	5,28 €	6,90 €	30,7%		5,20 € Halten
Pirelli	IT0004623333	13.11.2012	-	5,44 €	6,19 €	13,8%		4,40 € Kaufen bis €5,40
Puma	DE0006969603	06.11.2012	19.12.2012	219,25 €	215,50 €	-1,7%		185,00 € Kaufen
Cancom	DE0005419105	24.10.2012	05.12.2012	10,80 €	17,79 €	64,7%		12,00 € Halten



LAUFENDE EMPFEHLUNGEN - ROHSTOFFWERTE

In der vergangenen Handelswoche konnten unsere Empfehlungswerte größtenteils ihre massiven Verluste aus der Vorwoche wieder aufholen. Bei Lomiko haben wir unseren Stopp und das Votum angepasst. Und waren wir bei Newcrest vielleicht zu passiv? Abwarten.

Wert	ISIN	Erst-empfehlung	Update	Einstiegskurs	Aktueller Kurs	Entwicklung	Stopp	Votum
Newcrest Mining	AU000000NCM7	26.06.2013	-	-	\$ 9,43	-	6,00 \$	Kaufen \$9
Torex Gold	CA8910541082	19.06.2013	-	\$ 1,54	\$ 1,30	-15,6%	1,05 \$	Kaufen \$1,54/1,45
Mirasol Resources	CA6046801081	22.05.2013	-	\$ 1,35	\$ 1,32	-2,2%	0,95 \$	Kaufen \$1,35/1,25
Ridgeline Energy	CA7660821017	22.05.2013	-	\$ 0,39	\$ 0,34	-12,8%	0,28 \$	Kaufen \$0,40/0,37
Condor Gold	GB00B8225591	15.05.2013	-	£ 0,94	£ 0,83	-11,2%	0,70 £	Kaufen £0,97/0,90
Occidental Petro.	US6745991058	08.05.2013	-	\$ 88,75	\$ 90,57	2,1%	65,00 \$	Kaufen \$88
Uranerz	US91688T1043	08.05.2013	-	\$ 1,18	\$ 1,22	3,4%	1,00 \$	Spekulativ Kaufen
Glencore Xstrata	JE00B4T3BW64	24.04.2013	08.05.2013	3,73 €	3,14 €	-15,8%	3,15 €	Kaufen €3,85/3,60
Explor Resources	CA30215D1096	17.04.2013	-	\$ 0,06	\$ 0,04	-33,3%	0,03 \$	Halten
High Desert Gold	CA42965Y1007	10.04.2013	-	\$ 0,12	\$ 0,10	-16,7%	0,06 \$	Kaufen
Deutsche Rohstoff	DE000A0XYG76	10.04.2013	12.06.2013	13,75 €	15,90 €	15,6%	11,50 €	Kaufen €14,75
BP plc	GB0007980591	13.03.2013	-	5,17 €	5,27 €	1,9%	4,60 €	Kaufen €5,17/5,10
Activa Resources	DE0007471377	23.01.2013	-	2,28 €	2,22 €	-2,6%	1,95 €	Halten
Lomiko	CA54163Q1028	28.11.2012	-	\$ 0,05	\$ 0,06	20,0%	0,05 \$	Halten

Disclaimer

Interessenkonflikt

Unser verantwortlicher Herausgeber TK News Services UG (haftungsbeschränkt) hat gegebenenfalls ein Vertragsverhältnis mit den auf investor-magazin.de sowie im Investor Magazin Börsenbrief vorgestellten Unternehmen und wird hierfür unter Umständen vergütet. Wir werden Sie jeweils detailliert in dem Börsenbrief informieren, bei welchem von uns vorgestellten Unternehmen aus der Rohstoffbranche ein Interessenkonflikt besteht, und wir hierfür unter Umständen vergütet werden.

Grundsätzlicher Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte gemäß Paragraph 34 WpHG i.V.m. FinAnV:

TK News Services UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter, Berater und freie Redakteure des Unternehmens können jederzeit Long- oder Shortpositionen an allen vorgestellten Unternehmen halten, eingehen oder auflösen. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Wertpapiertransaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen.

Von denen in dieser Ausgabe vorgestellten Unternehmen bestehen Interessenkonflikte oder halten Mitarbeiter, Berater, freie Redakteure oder das Unternehmen selbst Positionen bei:

- High Desert Gold
- Uranerz Energy
- Lomiko Metals

Risikohinweis und Haftungsausschluss

Jedes Investment in Wertpapiere ist mit Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall sogar zum Totalverlust kommen. Insbesondere Investments in (ausländische) Nebenwerte sowie Small- und Microcap-Unternehmen, sind mit einem überdurchschnittlich hohen Risiko verbunden. So zeichnet sich dieses Marktsegment durch eine besonders große Volatilität aus und bringt die Gefahr eines Totalverlustes des investierten Kapitals mit sich.

Weiterhin sind Small- und Micro-Caps oft sehr markteng und wir raten Ihnen ausdrücklich, jede Order streng zu limitieren. Eine Investition in Wertpapiere mit geringer Liquidität und niedriger Börsenkapitalisierung ist höchst spekulativ und stellt ein sehr hohes Risiko dar. Aufgrund des spekulativen Charakters der dargestellten Unternehmen, ist es durchaus möglich, dass bei Investitionen Kapitalminderungen bis hin zum Totalverlust, eintreten können. Engagements in den Publikationen der von Investor Magazin vorgestellten Aktien bergen zudem teilweise Währungsrisiken. Die Publikationen von Investor Magazin dienen ausschließlich zu Informationszwecken.

Die veröffentlichten Informationen geben lediglich einen Einblick in die Meinung der Redaktion bzw. Dritter zum Zeitpunkt der Publikationserstellung. Autoren und Redaktion können deshalb für Vermögensschäden unter keinen Umständen haftbar gemacht werden. Alle Angaben sind ohne Gewähr, wir versichern aber, dass wir uns nur Quellen bedienen, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für zuverlässig und vertrauenswürdig halten. Obwohl die in den Analysen und Markteinschätzungen von Investor Magazin enthaltenen Wertungen und Aussagen mit der angemessenen Sorgfalt erstellt wurden, übernehmen wir keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit, Fehler, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit der dargestellten Sachverhalte, Versäumnisse oder falsche Angaben. Dies gilt ebenso für alle von unseren Gesprächspartnern in den Interviews geäußerten Darstellungen, Zahlen, Planungen und Beurteilungen sowie alle weiteren Aussagen.

Die Hintergrundinformationen, Markteinschätzungen und Wertpapieranalysen, die Investor Magazin auf seiner Webseite veröffentlicht, stellen weder ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelten Wertpapiere noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren im allgemeinen dar. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Beiträge für vertrauenswürdig erachtet. Dennoch ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen bzw. der Aktienbesprechungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Wir geben zu bedenken, dass Aktien grundsätzlich mit Risiko verbunden sind. Jedes Geschäft mit Optionsscheinen, Hebelzertifikaten oder sonstigen Finanzprodukten ist sogar mit äußerst großen Risiken behaftet. Aufgrund von politischen, wirtschaftlichen oder sonstigen Veränderungen kann es zu erheblichen Kursverlusten, im schlimmsten Fall zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals kommen. Bei derivativen Produkten ist die Wahrscheinlichkeit extremer Verluste mindestens genauso hoch wie bei Small- und Micro Cap Aktien, wobei auch die großen in- und ausländischen Aktienwerte schwere Kursverluste bis hin zum Totalverlust erleiden können. Jeglicher Haftungsanspruch auch für ausländische Aktienempfehlungen, Derivate und Fondsempfehlungen wird daher grundsätzlich ausgeschlossen. Zwischen dem Leser und den Autoren bzw. der Redaktion kommt durch den Bezug der Investor Magazin - Publikationen kein Beratungsvertrag zustande, da sich unsere Empfehlungen lediglich auf das jeweilige Unternehmen, nicht aber auf die Anlageentscheidung, beziehen.

Die Investor Magazin - Publikationen stellen weder direkt noch indirekt ein Kauf- oder Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren generell dar. Eine Anlageentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieser Publikation erfolgen. Investor Magazin ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in den Veröffentlichungen enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen können. Der Leser wird nachdrücklich aufgefordert, alle Behauptungen selbst zu überprüfen. Eine Anlage in die von uns vorgestellten, teilweise hochspekulativen Aktien sollte nicht vorgenommen werden, ohne vorher die neuesten Bilanzen und Vermögensberichte des Unternehmens bei der Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Adresse www.sec.gov oder anderweitigen Aufsichtsbehörden zu lesen und anderweitige Unternehmensanalysen durchzuführen. Investor Magazin übernimmt keine Garantie dafür, dass der erwartete Gewinn oder die genannten Kursziele erreicht werden. Herausgeber und Mitarbeiter von Investor Magazin sind keine professionellen Investitionsberater.

Sie sollten sich vor jeder Anlageentscheidung (z.B. durch Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens) weitergehend beraten lassen. Um Risiken abzufedern, sollten Kapitalanleger ihr Vermögen grundsätzlich breit streuen. Der Herausgeber hat keine Aktualisierungspflicht. Er weist darauf hin, dass Veränderungen in den verwendeten und zugrunde gelegten Daten und Tatsachen bzw. in den herangezogenen Einschätzungen einen Einfluss auf die prognostizierte Kursentwicklung oder auf die Gesamteinschätzung des besprochenen Wertpapiers haben können. Investor Magazin und/oder deren Eigentümer und Mitarbeiter können Long- oder Shortpositionen in den beschriebenen Wertpapieren und/oder Optionen, Futures und andere Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren, halten. Weiterhin dürfen Herausgeber, Inhaber und Autoren zu jeder Zeit Wertpapiere der vorgestellten Gesellschaften halten und behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt diese Wertpapiere zu kaufen oder verkaufen.

Da unsere Dienstleistungen des Finanzjournalismus und der Analyse für Aktienunternehmen und Kunden hier veröffentlicht werden und im Interessenkonflikt zur unabhängigen Analyse gedeutet werden müssen, teilen wir hiermit Folgendes mit: Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die auf der Webseite und Newsletter von Investor Magazin veröffentlichten Interviews und Analysen von den jeweiligen Unternehmen oder verbundenen Dritten in Auftrag gegeben und bezahlt worden sind. Investor Magazin und seine Mitarbeiter werden teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung und elektronische Verbreitung der Veröffentlichungen und für andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder verbundenen Dritten mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt. Diese Publikationen von Investor Magazin dürfen weder direkt noch indirekt in Großbritannien, in Japan, die USA oder Kanada oder an US-Amerikaner oder eine Person, die ihren Wohnsitz in Kanada oder Großbritannien hat, übermittelt werden, noch in

deren Territorium gebracht oder verteilt werden. Die Veröffentlichungen von Investor Magazin dürfen in Großbritannien nur bestimmten Personen im Sinne des Financial Services Act 1986 zugänglich gemacht werden. Personen, die unsere Publikation erhalten, müssen diese und alle anderen Restriktionen beachten und sich hierüber entsprechend informieren. Werden diese Einschränkungen nicht beachtet, kann dies als Verstoß der jeweiligen Landesgesetze der genannten und analog dazu möglicherweise auch nicht genannten Länder gewertet werden.

Keine Garantie für Kursprognosen

Bei aller kritischen Sorgfalt hinsichtlich der Zusammenstellung und Überprüfung unserer Quellen, wie etwa SEC Filings, offizielle Firmen News oder Interviewaussagen der jeweiligen Firmenleitung, können wir keine Gewähr für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der in den Quellen dargestellten Sachverhalte geben. Auch übernehmen wir keine Garantie oder Haftung dafür, dass die von "Investor Magazin" oder deren Redaktion vermuteten Kurs oder Gewinnentwicklungen der jeweiligen Unternehmen erreicht werden.

Keine Gewähr für Kursdaten

Für die Richtigkeit der auf der Internetseite und im Newsletter des "Investor Magazin" dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen.

Hinweise der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Weitere Hinweise, die dazu beitragen sollen, sich vor unseriösen Angeboten zu schützen finden Sie in Broschüren der BaFin (Links anbei):

Geldanlage – Wie Sie unseriöse Anbieter erkennen (pdf/113 KB):

http://www.bafin.de/vb_geldanlage.pdf

Wertpapiergeschäfte – Was Sie als Anleger beachten sollten (pdf/326 KB):

http://www.bafin.de/vb_wertpapiergeschaeft.pdf

Haftungsbeschränkung für Links

Die Investor Magazin-Webseite und der Investor Magazin-Newsletter enthalten Verknüpfungen zu Websites Dritter ("externe Links"). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu Eigen macht. Eine ständige Kontrolle dieser externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht. Falls Sie auf einer Seite stoßen, deren Inhalt geltendes Recht (in welcher Form auch immer) verletzt, oder deren Inhalt (Themen) in irgendeiner Art und Weise Personen oder Personengruppen beleidigt oder diskriminiert verständigen Sie uns bitte sofort.

"Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass man durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seiten gegebenenfalls mit zu verantworten hat. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von diesem Inhalt distanzieren. Für alle Links auf dieser Homepage gilt: Wir distanzieren uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten auf der Investor Magazin-Webseite und im Investor Magazin-Newsletter und machen uns diese Inhalte nicht zu Eigen."

Haftungsbeschränkung für Werbeanzeigen

Für den Inhalt von Werbeanzeigen auf der Investor Magazin Webseite oder im Investor Magazin-Newsletter ist ausschließlich der jeweilige Autor bzw. das werbetreibende Unternehmen verantwortlich, ebenso wie für den Inhalt der beworbenen Webseite und der beworbenen Produkte und Dienstleistungen. Die Darstellung der Werbeanzeige stellt keine Akzeptanz durch den Anbieter dar.

Kein Vertragsverhältnis

Mit der Nutzung der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Newsletters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und dem Anbieter zustande. Insofern ergeben sich auch keinerlei vertragliche oder quasisvertragliche Ansprüche gegen den Anbieter.

Urheber- und Leistungsschutzrechte

Die auf der Investor Magazin-Webseite und des Investor Magazin-Börsenbrief und auf anderen Medien (z.B. Twitter, Facebook) veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Inhalte und Rechte Dritter sind dabei als solche gekennzeichnet. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Lediglich die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Links zur Website des Anbieters sind jederzeit willkommen und bedürfen keiner Zustimmung durch den Anbieter der Website. Die Darstellung dieser Website in fremden Frames ist nur mit Erlaubnis zulässig.

Schutz persönlicher Daten

Die personenbezogenen Daten (z.B. Mail-Adresse bei Kontakt) werden nur von TK News Services UG (haftungsbeschränkt) / Investor Magazin oder für dem betreffenden Unternehmen zur Nachrichten- und Informationsübermittlung im Allgemeinen oder für das betreffende Unternehmen verwendet.

Kontakt

TK News Services UG (haftungsbeschränkt)

Ohmstraße 65 | 60486 Frankfurt am Main

Tel: 069 - 175548320 | Fax: 069 - 175548329

E-Mail: info@investor-magazin.com

Herausgeber: Kai Hoffmann

Redaktion: Kai Hoffmann, Tarik Dede (freier Redakteur)

Kopie / elektronische Verbreitung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.